



Nidwaldner
Gewerbeverband
75 Jahre

Jahresbericht 2008/2009

Bericht des Präsidenten

Der Nidwaldner Gewerbeverband feiert sein 75-jähriges Jubiläum. Das langjährige Bestehen des Verbandes zeigt, wie wichtig es ist, dass die Interessen der Nidwaldner Unternehmer vertreten werden und wir uns für attraktive Rahmenbedingungen einsetzen. Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, dem Verband einen neuen, modernen Auftritt zu geben und hoffen, das neue Logo gefällt Ihnen. Auch die Inserate und der Internetauftritt wurden neu gestaltet, www.gewerbe-nw.ch freut sich auf Ihren Besuch. Im vergangenen Jahr haben wir verschiedene Gewerbeanlässe im Kanton unterstützt, wie das gelungene 10-jährige Jubiläum des Gewerbevereins Ennetbürgen, die Gewerbeausstellung BUGA in Buochs, das Jubiläum der Berufsberatung Nidwalden und das Jubiläum 30 Jahre Gewerbe Galgenried. Im Oktober führten wir eine Imagekampagne mit Inseraten, Plakaten und Presseberichten durch, um zu zeigen, wer der Nidwaldner Gewerbeverband ist und für was wir uns einsetzen. Am Gewerbetag vom 16. Oktober haben viele Mitgliederbetriebe teilgenommen und die roten Ballons steigen lassen. Der Jubiläumsabend vom 17. Oktober fand als Nidwaldner-Abend statt, unter dem Titel Nidwaldner Kultur fürs Nidwaldner Gewerbe. Für das OK des Jubiläumsjahres konnte OK-Präsident Edi Engelberger auf diverse Vorstandsmitglieder und zusätzlich auf die Mithilfe von Nicole Hermann, Stefan Flury und Klaus Reinhard zählen.

Neben dem Feiern und Erneuern sind wir aber auch unseren Hauptaufgaben nachgegangen und haben uns aktiv im Interesse des Gewerbes an Vernehmlassungen beteiligt und in verschiedenen Kommissionen mitgearbeitet. Im Besonderen unterstützen wir die Steuergesetzrevision 2011, welche auch verschiedene steuerliche Entlastungen für das Gewerbe bringt und die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Nidwalden sichert.

Auf nationaler Ebene gaben die Steuern ebenfalls zu reden. Die vorgeschlagene Neubewertung von Aktien ohne Kurswert, welche für Aktiengesellschaften eine massive Erhöhung der Vermögenssteuer gebracht hätte, konnte dank engagierter Gegenwehr des Schweizerischen Gewerbeverbandes verhindert werden. Es ist nun wirklich an der Zeit, dass die Kantonalen Finanzdirektoren, denen diese Steuerkonferenz unterstellt ist, die Handbremse ziehen und Vorschläge aus diesem Gremium genau prüfen, bevor diese veröffentlicht werden. Die Steuerkonferenz hat bereits bei den Regelungen zum neuen Lohnausweis viel Fantasie bewiesen, welche nur in monatelanger Korrekturarbeit und Verhandlungen durch den Schweizerischen Gewerbeverband wieder einigermaßen entschärft werden konnten.

Im Mai 2009 bekam der Vorstand Besuch des neuen Direktors des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Wir lernten Herr Bigler als engagierte Persönlichkeit kennen und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen Einsätzen im Interesse der Unternehmer.

Josef Kuster gibt nach 12 Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstand seinen Rücktritt. Wir danken ihm für sein stets engagiertes Mitdenken und Mitlenken.

Ich freue mich, wenn ich Sie an unserer Jubiläumsgeneralversammlung begrüßen darf.

Präsident Nidwaldner Gewerbeverband

Urs Heller

Wir helfen Ihnen Krankenkassen-Prämien zu sparen

Der Nidwaldner Gewerbeverband hat mit nachfolgenden Kassen Kollektiv-Krankenversicherungsverträge abgeschlossen:

- CSS Versicherung
- Concordia Versicherung
- Wincare
- Xundheit
- SWICA

Durch diese Kollektiv-Verträge können ausschließlich dem Nidwaldner Gewerbeverband angeschlossene Firmen bzw. Betriebsinhaber und deren Familienangehörigen sowie Angestellte und deren Familienangehörigen versichert werden.

Im Rahmen dieser Verträge gewähren Ihnen die Versicherungen vorteilhafte Bedingungen, welche bei den Zusatzversicherungen bis zu 30 % Rabatt ausmachen können.

Wir bitten Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über dieses Angebot zu orientieren.

**Sie profitieren von günstige Prämien
in den Zusatzversicherungen ohne Leistungseinbusse
für die ganze Familie**

Für nähere Angaben bitten wir Sie, direkt mit der Versicherung Kontakt aufzunehmen.

Auch Nidwaldner Wirtschaft von der Krise betroffen

In der zweiten Hälfte 2008 zeigten sich auch in der Nidwaldner Wirtschaft Tendenzen für eine wirtschaftliche Abschwächung. Dies ergab eine Umfrage zu verschiedenen Kennzahlen des Wirtschaftsklimas, welche regelmässig von der Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden bei rund 250 Nidwaldner Betrieben durchgeführt wird. Keine der untersuchten Kennzahlen zeigte noch einen positiven Trend. Besonders rückläufige Werte ergaben sich bei der aktuellen Auslastung des Produktionsapparates und des Personals sowie beim Auftragseingang. Die Aussichten für 2009 wurden dennoch grossmehrheitlich (90 %) als befriedigend oder gut eingestuft. Am deutlichsten spürbar war der Einbruch beim Baugewerbe und der verarbeitenden Produktion. Die Bedeutung des Exports für die verarbeitende Produktion dürfte hier ausschlaggebend sein. Die Dienstleistungsbranche wiederum zeigte sich bei den untersuchten Kennzahlen am stabilsten.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigten dann für das erste Halbjahr 2009 eine unterschiedliche Betroffenheit der Nidwaldner Betriebe vom wirtschaftlichen Einbruch. Dies vor dem Hintergrund, dass sich auch die Nidwaldner Wirtschaft auf Talfahrt befindet. Nur gerade der aktuelle Auftragsbestand zeigte noch einen leicht positiven Trend. Beim Auftragseingang, der aktuellen Ertragslage oder der Entwicklung des Reingewinns überwogen die negativen Tendenzen. Offen bleibt die Frage, wann die Talsohle erreicht ist. Nicht alle Branchen sind vom Abschwung gleichermaßen betroffen. Während das Baugewerbe im ersten Halbjahr 2009 bei den meisten Kennzahlen deutlich positive Entwicklungen aufweist, verzeichnet die verarbeitende Produktion praktisch überall Einbussen. Das Bild der untersuchten Branchen ist heterogen. Die Konjunktur dürfte in Nidwalden vorderhand durch die Binnennachfrage und den Konsum gestützt werden. Die exportorientierten Betriebe leiden wie bereits im zweiten Halbjahr 2008 besonders stark unter der weltweiten Krise.

Die generell angespannte Wirtschaftslage hat auch Auswirkungen auf den heimischen Arbeitsmarkt. Der Jahresdurchschnitt 2008 der arbeitslos gemeldeten Personen in Nidwalden betrug 258 (2007: 246). Dies entspricht einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 1,2 % (2007: 1,2%). Gesamtschweizerisch betrug die Arbeitslosenquote 2008 durchschnittlich 2,6 % (2007: 2,8%). Im August 2009 wurden im Kanton Nidwalden bereits 397 Personen arbeitslos gemeldet. Während der Arbeitsmarkt vom konjunkturellen Einbruch zunehmend negativ beeinflusst wird, haben sich die Zinsen und die Teuerung positiv entwickelt. Die Zinssätze der variablen Hypotheken erreichten 2008 mit 3,3 Prozent einen temporären Hochstand. Im ersten Halbjahr 2009 waren die Zinssätze dann wieder rückläufig. Damit dürfte ein Impuls für die Ankurlung der Wirtschaft gesetzt werden. Auch die Teuerung entwickelte sich in der Berichtsperiode positiv. So betrug die Jahresteuern 2008 2,4 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Anfangs 2009 entwickelte sich die Teuerung sogar negativ.

Ende 2008 reagierte der Bund mit zwei Konjunkturpaketen auf die sich auch in der Schweiz abzeichnende Krise. Von diesem Stabilisierungsprogramm konnte auch der Kanton Nidwalden. So wurden zusätzliche Mittel für Darlehen im Rahmen der Neuen Regionalpolitik gesprochen werden und auch bei den Infrastrukturinvestitionen der zb Zentralbahn konnten Mittel aus dem Stabilisierungsprogramm mobilisiert werden. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation weltweit und insbesondere auch in den primären Zielmärkten der Wirtschaftsförderung wurden weitere Ansiedlungen in Nidwalden realisiert. Erfreulicherweise konnten 2008 20 von der Wirtschaftsförderung begleitete Ansiedlungen registriert werden (2007: 16). Bei der Standortpromotion im Ausland macht sich die Diskussion rund um das Schweizer Bankgeheimnis bemerkbar. Es wird immer schwieriger Promotionsveranstaltungen durchzuführen und Unternehmen sowie Privatpersonen für den Standort Schweiz bzw. Nidwalden zu gewinnen. In der Berichtsperiode hat die Wirtschaftsförderung zusammen mit den Kantonen Zürich und Luzern mit dem Aufbau eines Aviatik-Clusters Schweiz begonnen. In diesem Aviatik-Cluster sollen aviatische und aviatiknahe Betriebe zusammengefasst werden. Der Flugplatz Buochs ist ein Teil dieses Aviatik-Clusters. In der Zwischenzeit gingen die langwierigen Verhandlungen des Kantons Nidwalden mit dem Bund (armasuisse) und der Korporation Buochs zu den nicht mehr benötigten Flugplatzinfrastrukturen in Buochs weiter.

Naturpark Urschweiz auf Kurs

Nachdem eine Machbarkeitsstudie aufgezeigt hatte, dass ein Potential für einen regionalen Naturpark Nidwalden/Uri/Engelberg besteht, wurde die Gesuchsphase in Angriff genommen. Auf Ende 2009 soll beim Bund ein Gesuch um globale Finanzhilfe zur Errichtung eines Naturparks Urschweiz eingereicht werden. Ein entsprechender Managementplan wird breit abgestützt erarbeitet. 13 Gemeinden und die Kantone Nidwalden, Uri und Obwalden sowie die Korporation Uri bilden die Trägerschaft. Ziel dieses regionalen Naturparks ist es, aus den natürlichen Ressourcen Natur und Landschaft zusätzliche Wertschöpfung zu generieren. Profitieren davon sollen in erster Linie die Landwirtschaft und der Tourismus in der Region.

Bike-Park Emmetten – eine Erfolgsgeschichte

Auf Initiative von Tourismuskreisen und dem Gemeinderat Emmetten wurde das Projekt eines Bike-Park Emmetten entwickelt. Ziel dieses Projektes ist es, verschiedene Infrastrukturen für Biker in der Gemeinde Emmetten zur Verfügung zu stellen. Anschliessend soll dieser Bike-Park Emmetten professionell vermarktet werden. Damit wird die Grundlage geschaffen, um zusätzliche Tages- und Übernachtungsgäste nach Emmetten zu locken. Das Projekt wurde mit à-fonds-perdu Beiträgen aus der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) unterstützt. Dies weil das Projekt den Zielen des kantonalen Umsetzungsprogramms Regionalpolitik 2008-2011 weitgehend entspricht.

Neues Tourismusgesetz

Anfangs 2009 legte die Volkswirtschaftsdirektion dem Regierungsrat den Entwurf für ein neues kantonales Tourismusgesetz vor. Mit dem neuen Gesetz sollen die veränderten Rahmenbedingungen seit der Einführung des Fremdenverkehrsgesetzes im Jahre 1971 angepasst werden. Nach wie vor sollen eine Tourismusabgabe (früher Beherbergungsabgabe) und eine Kurtaxe erhoben werden. Mit dem Ertrag aus diesen Abgaben wird wie bisher die Vermarktung der Tourismusträger und -angebote finanziert. Das Gesetz legt somit die Grundlage für eine Hilfe zur Selbsthilfe der Branche. Neben den Beherbergungsbetrieben werden neu auch die Transportunternehmungen eine Tourismusabgabe zu leisten haben. Damit sollen die immer zahlreicher werdenden Tagesgäste ebenfalls Abgaben für die Vermarktung der Tourismusangebote leisten. Mitte 2009 wurde dieses Tourismusgesetz in die Vernehmlassung geschickt.

Volkswirtschaftsdirektion

Hanspeter Schüpfer

Kooperationsidee fortführen und Stärken

Nachwuchs- und Jugendförderung

Am 4. November 1944 erscheint im Amtsblatt sozusagen die Geburtsanzeige der Berufsberatung Nidwalden. Der erste Berufsberater, Alois Weber, macht seine Dienstleistungen in einem Inserat der Öffentlichkeit bekannt: Er bietet Auskünfte über Schulungsmöglichkeiten und Berufswege sowie Lehrstellenvermittlung an. Weber ist hauptberuflich Kaufmann in Stans und langjähriger Sekretär des Gewerbeverbandes Nidwalden. Wie in anderen Kantonen sind die ersten Schritte der Berufsberatung eng mit dem Gewerbeverband und der Lehrlingsselektion verknüpft. Das überrascht nicht: Der Einstieg ins Berufsleben über die Lehre prägt bis in die Gegenwart Selbstverständnis, Lernkultur und Selektionspraxis der beruflichen Grundbildung. Wer die Geschichte der Berufsberatung Nidwalden verfolgt, wird wiederkehrende Themen entdecken. In der Jubiläumszeitung, die Mitte Oktober erscheint, ist eine Skizze der Entwicklung der Berufsberatung seit der Nachkriegszeit zu finden.

Kooperationsidee, seit dreissig Jahren in Nidwalden umgesetzt

Wir nehmen unser Jubiläum zum Anlass, um eine breite Öffentlichkeit mit Fragen der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung vertraut zu machen. Seit vielen Jahren pflegen wir im Kanton Nidwalden eine fruchtbare Kooperation zwischen Betrieben, Schule und Berufsberatung, um Jugendlichen (und Eltern) die Berufswahl zu erleichtern. Kurt Fallegger, langjähriger Stellenleiter der Berufsberatung, hat in den 80er Jahren das „Kooperationsmodell der Berufswahl“ in Nidwalden eingeführt und verankert. Dazu gehören so wichtige Einrichtungen wie der Berufswahlunterricht in der Orientierungsschule, gemeinsame Elternabende von Schule und Berufsberatung, Berufseinblicke in den Betrieben, das Berufsinformationszentrum und ein moderner Lehrstellennachweis. Alle Bemühungen laufen darauf hinaus, die Berufswelt für die Jugendlichen (und Eltern) durchschaubar zu machen und den Austausch zwischen Anbietern und Nachfragern zu fördern. Die Massnahmen sollen letztlich den Berufswahlentscheid der Jugendlichen erleichtern. Das Motto heisst: Jugendliche suchen berufliche Lösungen, von verschiedenen Seiten unterstützt. Durch den „Berufswahlfahrplan“ versuchen wir einen Beitrag zu leisten, um Systematik und Koordination in die Berufssuche zu bringen. Die Ergebnisse sind sehr erfreulich: In diesen Sommer haben 62% der Schulabgänger eine Lehre angefangen. 23% besuchen eine weiterführende Schule. Ein historisches Tief gibt es bei den Zwischenlösungen mit rund 14%. Ohne Lösung sind 5 von rund 500 Jugendlichen des Jahrgangs. Solche Resultate sind abhängig von unzähligen grossen und kleinen Beiträgen. Wenn sich alle Beteiligten bemühen, den Kooperationsgedanken weiterhin umzusetzen, so können wir optimistisch sein. Die Jugendarbeitslosigkeit ist in keinem europäischen Land so gering wie bei uns. Das Berufsbildungssystem leistet einen erheblichen Beitrag dazu. Anpassungen im System werden immer wieder nötig sein. Beispielsweise führen wir im Kanton Nidwalden ein neues Instrument für die Berufswahlvorbereitung ein: myBerufswahl.ch, eine interaktive Plattform für den Berufswahlprozess, stellen wir im November der Öffentlichkeit vor.

Beruf-, Studien- und Laufbahnberatung integriert

Jugendliche von heute lernen selten mehr den Beruf fürs Leben. Weitere berufliche Schritte folgen. Die Angebote von Fachhochschulen, Schulen der höheren Berufsbildung und anderen Weiterbildungsinstitutionen sind vielfältig, die Zahl möglicher Laufbahnen beinahe unüberblickbar. Das gleiche Bild zeigt sich in akademischen Berufen. Damit wächst der Bedarf nach Information und Beratung. Die moderne Berufsberatung ist Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in einem. Sie unterstützt ihre Kundinnen und Kunden ganz unterschiedlich, kollektiv und individuell, in verschiedenen Übergängen im Lebenslauf.

Berufs- und Studienberatung des Kantons Nidwalden

Werner Mehr, Leiter

Anlässe

24.10.2009: 14-18 Uhr.

Tag der offenen Tür des Berufsinformationszentrums BIZ, Stans.

Film-Nostalgie, Wettbewerb „Schmecksch dr Bruäf?“, Berufe-Drinks, kleines Präsent.

4.11.2009: 19:30 Uhr.

Warum wir so reich sind. Bildungspolitisches Referat.

Referent: Rudolph Strahm, alt Nationalrat, ehemaliger Preisüberwacher und Präsident des SVEB.
Pestalozzisaal, Stans.

17.11.2009: 19:30 Uhr.

myBerufswahl.ch – Interaktiv zur erfolgreichen Berufswahl. Informationsveranstaltung für Jugendliche, Eltern (Erziehungsberechtigte) und Lehrpersonen.

Referent: Ruben Meier, Schweizerische Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB), Bern.

Aula des Berufs- und Weiterbildungszentrums, Stans.

Bericht des Amtes für Berufsbildung und Mittelschule zur Berufsbildung

«Bildung lässt sich nicht downloaden», sagt der deutsche TV-Showmager Günther Jauch. Damit trifft er den Nagel auf den Kopf. Bildung erfordert von allen Beteiligten Engagement und Durchhaltewillen – sie ist eben eine Investition und erst noch eine lohnende. Das gilt in besonderen Mass für die Berufsbildung. Sie ist ein Eckpfeiler der schweizerischen Wirtschaft, indem sie Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht und sorgt dank Qualifizierung von Fachkräften für das wirtschaftliche Wohlergehen. Damit das so bleibt, sind alle gefordert: die Verbundpartner (Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt) wie die Lernorte (Lehrbetriebe, überbetriebliche Kurszentren und Berufsfachschulen) und nicht zuletzt auch die Lernenden.

Fünf gute Gründe sprechen dafür, sich in der Berufsbildung zu engagieren:

1. *Wer ausbildet, rechnet richtig.*
Gemäss einer Studien der Universität Bern, leisten Lernende durch ihren produktiven Beitrag mehrheitlich mehr als sie kosten.
2. *Wer ausbildet, stärkt sein Image.*
Das Engagement in der Berufsbildung generiert Sympathie in der Öffentlichkeit und signalisiert Verantwortungsbewusstsein.
3. *Wer ausbildet, bleibt am Puls der Zeit.*
Neue Ideen der Lernenden und die Kenntnis der Bedürfnisse der jungen Generation helfen Markttrends rechtzeitig zu erkennen.
4. *Wer ausbildet, investiert in die Zukunft.*
Qualifizierte Fachkräfte sind die sind ein Erfolgsfaktor bei der Bewältigung des technologischen und gesellschaftlichen Wandels.
5. *Wer ausbildet, stützt Wirtschaft und Gesellschaft.*
Berufsbildung dient der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und der Arbeitsmarktfähigkeit der Einzelnen – eine klassische Win-Win-Situation.

Dass Wirtschaft und Gewerbe des Kantons Nidwalden diese Begründungen verinnerlicht haben, zeigt auch die nach wie vor hohe Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Sie führt zu einer stabilen und relativ entspannten Lehrstellensituation. Trotz Wirtschaft- und Finanzkrise wurden auf Lehrbeginn 2009 im Kanton Nidwalden 377 neue Lehrverträge abgeschlossen und es bestehen insgesamt 1138 aktive Lehrverhältnisse.

Gemäss Schulendumfrage haben von den 494 Jugendlichen, welche die obligatorische Schulzeit im Sommer 2009 abgeschlossen haben rund 62 Prozent (306) eine berufliche Grundbildung begonnen. Knapp ein Viertel besucht eine weiterführende Schule (Gymnasium, Fach- oder Handelsmittelschule) und die Zahl der Jugendlichen, die eine Zwischenlösung gewählt haben oder noch unentschieden sind, ist erneut markant zurück gegangen. Grössere Probleme auf dem Lehrstellenmarkt sind nicht zu verzeichnen. Nach wie vor schwierig präsentiert sich die Situation einzig für Jugendliche mit Leistungsschwächen und für fremdsprachige Jugendliche, insbesondere weiblichen Geschlechts.

Im Rahmen der Berufsbildungsreform wurden auf den 1. Januar 2009 neue Bildungsverordnungen in folgenden Berufen in Kraft gesetzt: Anlagenführer/in EFZ, Automatiker/in EFZ, Automatikmonteur/in EFZ, Buchhändler/in EFZ, Bühnentänzer/in EFZ, Drucktechnolog/in EFZ Fachrichtungen Bogendruck, Reprografie, Rollendruck und Siebdruck, Elektroniker/in EFZ, Fachfrau/mann Gesundheit EFZ, Fachfrau/mann Information und Dokumentation EFZ, Geflügelfachfrau/mann EFZ, Gemüsegärtner/in EFZ, Holzbildhauer/in EFZ, Holzhandwerker/in EFZ, Hufschmied/in EFZ, Konstrukteur/in EFZ, Korb- und Flechtwerkgestalter EFZ, Küfer/in EFZ, Kunststoffverarbeiter/in EBA, Landwirt/in EFZ, Mechanikpraktiker/in EBA, Obstfachfrau/mann EFZ, Orthopädist/in EFZ, Polymechaniker/in EFZ, Produktionsmechaniker/in EFZ, Weintechnologin/e EFZ, Winzer/in EFZ.

Als neue und zusätzliche Unterstützungsmassnahme im Übergang Sek I-Sek II, aber auch während der Lehrzeit, wurden das Case Management Berufsbildung implementiert. Darunter ist ein klar strukturiertes Verfahren zu verstehen, das adäquate Massnahmen vor allem für schulisch und sozial schwächere Jugendliche vorsieht. Mittels Case Management Berufsbildung wird sichergestellt, dass die individuelle Betreuung über institutionelle Grenzen hinweg für die Berufswahl und die berufliche Grundbildung optimal koordiniert wird. Es ist also eine intensive Zusammenarbeit aller involvierten Institutionen aus Bildung und Sozialwesen. Case Management Berufsbildung soll sicherstellen, dass hilfebrauchende Jugendliche, die potenziell in ihrer Berufslaufbahn gefährdet sind, frühzeitig erfasst,

beobachtet und begleitet werden. Die Begleitung der Jugendlichen ist dann erfolgreich, wenn sie einen nachobligatorischen Ausbildungsweg erfolgreich abschliessen. Im Zentrum von Case Management steht der Leitgedanke «Hilfe zur Selbsthilfe».

Ebenfalls gestartet wurde im vergangenen Jahr im Rahmen der Zentralschweizer Zusammenarbeit mit dem Projekt «Lernortkooperation». Dieses Projekt fokussiert darauf, eine hohe Qualität der Ausbildung zu gewährleisten, indem es eine enge Zusammenarbeit der Lernorte (Lehrbetrieb, überbetrieblicher Kurs und Berufsfachschule) fördert. Durch eine gemeinsame Datenbank, die alle berufsbildungsrelevanten Informationen enthält und für die Beteiligten zugänglich ist, wird dies wesentlich einfacher. Der jeweilige Berufsverband entscheidet, welche Inhalte auf diese Plattform gestellt werden und wie intensiv sie genutzt werden. Gestartet wurde das Projekt mit den Verbänden suisstec (Berufe: Haustechnikpraktiker EBA, Lüftungsanlagebauer, Sanitärinstallateur, Spengler) und VFI (Berufe: Informatiker, Mediamatiker). Eine ganze Reihe von weiteren Verbänden ist aber daran interessiert, sich ebenfalls am Projekt zu beteiligen.

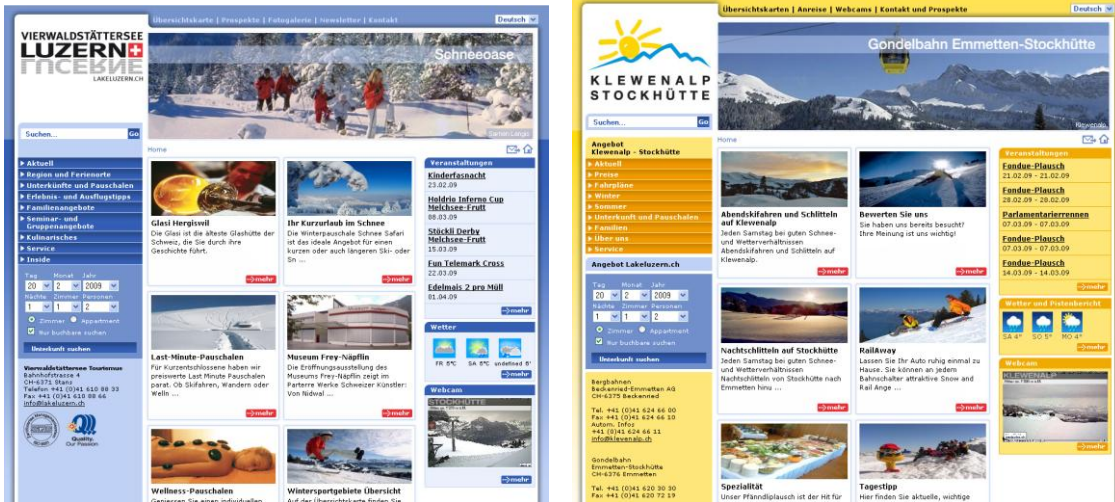
Wie eingangs bereits erwähnt, lässt sich Bildung nicht downloaden, sondern erfordert eben Engagement von allen Beteiligten. Googeln kann man zwar (fast) alles, aber das ersetzt kein echtes Wissen und schon gar nicht echtes Können. Für das tägliche Engagement zur Generierung von Wissen und Können danke ich Wirtschaft und Gewerbe im Kanton Nidwalden herzlich.

Amt für Berufsbildung und Mittelschule

Pius Felder, Vorsteher

Neue Webseite www.lakeluzern.ch

Im 2008 setzte Vierwaldstättersee Tourismus (VT) rund 436'000 Franken für Marketingaktivitäten ein. Bei der Bearbeitung der Märkte konzentriert sich VT die Märkte Schweiz, Deutschland und Niederlande. Ein grosser Teil der Ressourcen flossen dabei in den Aufbau der neue Webseite www.lakeluzern.ch, welche am 28. Januar 2009 live geschaltet wurde. Im November 2008 wurden zudem die Bergbahnen Beckenried-Emmetten ins Projekt aufgenommen, welche das Design von VT übernommen haben für den Aufbau ihrer neuen Seite.



Bei der technischen Umsetzung hat sich VT für eine Kooperation mit Schweiz Tourismus (ST) entschieden. ST ist die führende Web-Instanz der nationalen Tourismus-Branche und betreibt das Internet ebenfalls als strategischen Kommunikationskanal. Von diesem Know-How, der technischen Weiterentwicklung der Applikationen und der Garantie der langfristigen Kontinuität kann VT nur profitieren. Zudem kann VT die Plattform wiederum an Mitglieder weiter anbieten in Form von integrierten Leistungspartnern (Beispiel Klewenalp).

Hotel-Logiernächte im Kanton Nidwalden

Der Kanton Nidwalden verzeichnete im 2008 3.3 Prozent weniger Logiernächte als im Vorjahr. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Schliessung diverser Hotels zurück zu führen wie z.B. das Hotel Mond, Hotels auf dem Bürgenstock, das Hotel Belvédère, der Landgasthof Trogen oder das Hotel Krone. Positiv zu erwähnen sind Beckenried (+1 %), Stans (+16 %) und Dallenwil (+20 %) welche Hotel-Logiernächte gewonnen haben.

Logiernächte Kanton Nidwalden nach Ort

	2005	2006	%	2007	%	2008	%
Beckenried	31 462	34 304	9	33 719	- 2	33 900	1
Buochs	38 555	38 227	- 1	40 084	5	38 799	- 3
Dallenwil	1 781	2 637	48	1 920	- 27	2 297	20
Emmetten	39 488	44 200	12	47 720	8	44 651	- 6
Ennetbürgen	356	101	- 72	59	- 42	86	46
Hergiswil (NW)	38 451	39 313	2	44 772	14	35 741	- 20
Oberdorf (NW)	1 913	2 061	8	1 862	- 10	1 732	- 7
Stans	23 359	24 494	5	23 587	- 4	27 250	16
Stansstad	88 739	63 303	- 29	36 719	- 42	35 484	- 3
Wolfenschiessen	4 603	5 807	26	6 519	12	9 159	40
Total	268 707	254 447	-5.3	236 961	-6.9	229 099	-3.3

(Quelle: Bundesamt für Statistik)

Gästeinformation / Direktreservation

Im 2008 haben die Mitarbeitenden von VT 1'117 Buchungen getätigt und damit einen Umsatz von CHF 677'424 erreicht. 45 % des Umsatzes und 55.6 % aller Buchungen wurde durch Internetbuchungen generiert. Gegenüber dem Vorjahr hat das Team 68 % mehr Offerten erstellt. Grund für diese Steigerung ist einerseits die grössere Nachfrage von Gästen und andererseits die aktive Bearbeitung des Anfrage-Pools. Im 2008 hat VT total 2'599 Prospektanfragen verschickt, was 0.7 % über dem Vorjahreswert liegt. In der Autobahn Raststätte Neuenkirch steht seit Juni 2008 ein Touch-Screen mit Informationen zu allen Hotels und Ferienwohnungen der Region Vierwaldstättersee. Gäste können sich über die Region und die Unterkünfte informieren und den Zwischenhalt bei uns buchen.

Vierwaldstättersee Tourismus

Esty von Holzen Böhm

Jahresrechnung

vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

Erfolgsrechnung

Aufwand	2008	Ertrag	CHF
Verbandsbeiträge	3'110.00	Beiträge Verbände	19'550.00
Abonnemente	622.00	Beiträge Einzelmitglieder	11'825.00
Vorstandssitzungen	748.00	Beiträge Banken	1'750.00
Generalversammlung	6'415.75	Zinsertrag	168.20
Delegationen und Spesen	1'275.50	Reinverlust	3'086.45
Sekretariat und Geschäftsstelle	13'833.35		
Funktionsentschädigung	2'700.00		
Porto, Telefon und Gebühren	799.95		
Inserate und Abstimmungen	3'784.60		
Drucksachen	1'465.50		
Beiträge und Diverses	1'625.00		
Reingewinn	0.00		
Total	36'379.65	Total	36'379.65

Schlussbilanz per 30. September 2009

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Postcheck 60-1660-2	3'596.10	Kreditoren	0.00
Postcheck 92-514391-6	15'000.00	Jubiläum (Durchlaufkonto)	17'825.95
NKB 01-40-152310-10	40'310.60	Verbandsvermögen	49'266.75
NKB 01-40-513849-09	2'522.65	Reingewinn	0.00
Debitoren	58.90		
Debitoren Mitgliederbeiträge	2'515.00		
Verrechnungssteuer	0.00		
Anteilschein BGG, Luzern	1.00		
Nominalwert: CHF 5'000.00			
Anteilschein Inst.Unternehmer- schulung	1.00		
Nominalwert: CHF 7'000.00			
Beitrag an Kantonale Berufsschule	1.00		
Nominalwert: CHF 5'000.00			
Reinverlust	3'086.45		
Total	67'092.70	Total	67'092.70

Budget-Vorschlag 2009/2010

(ohne Berücksichtigung 75 Jahre Nidwaldner Gewerbeverband)

Aufwand	Budget	Ertrag	Budget
Verbandsbeiträge	5'000.00	Beiträge Verbände	20'000.00
Abonnemente	800.00	Beiträge Einzelmitglieder	11'500.00
Vorstandssitzungen	1'500.00	Beiträge Banken	2'000.00
Generalversammlung	6'000.00	Zinsertrag	200.00
Delegationen und Spesen	2'000.00	Reinverlust	3'800.00
Sekretariat und Geschäftsstelle	12'000.00		
Funktionsentschädigung	2'700.00		
Porto, Telefon und Gebühren	1'000.00		
Inserate und Abstimmungen	4'000.00		
Drucksachen	1'500.00		
Beiträge und Diverses	1'000.00		
Total	35'700.00	Total	35'700.00

Kantonalvorstand

Präsident

Urs Heller	Telefon Privat	041 620 59 44
Auto Heller AG	Telefon Geschäft	041 620 32 32
Stanserstrasse 1a	Fax	041 620 65 69
6374 Buochs	E-Mail	u.heller@autoheller.ch

Vizepräsident

LR Sepp Durrer	Telefon Privat	041 611 02 16
Restaurant Happy Day	Telefon Geschäft	041 629 02 02
Hauptstrasse 15	Fax	041 628 25 72
6386 Wolfenschiessen	E-Mail	happy_day@bluewin.ch

Kassier

Martin Barmettler	Telefon Privat	041 620 03 06
Nidwaldner Kantonalbank	Telefon Geschäft	041 619 23 76
Stansstaderstrasse 54	Fax	041 619 22 28
6371 Stans	E-Mail	Martin.Barmettler@nkb.ch

Mitglieder

Sepp Barmettler-Peyer	Telefon Privat	041 610 67 54
Barmettler Molkerei AG	Telefon Geschäft	041 610 15 77
Schmiedgasse 9	Fax	041 610 75 77
6370 Stans	E-Mail	jb@cheesenet.ch

Edi Engelberger jun.	Telefon Privat	041 610 78 30
Engelberger Druck AG	Telefon Geschäft	041 619 15 55
Oberstmühle 3	Fax	041 619 55 50
6370 Stans	E-Mail	edi@engelbergerdruck.ch

Regierungsrat	Telefon Privat	041 628 15 30
Hugo Kayser	Telefon Geschäft	041 618 40 00
Erlenbannstrasse 5	Fax	041 618 40 87
6383 Dallenwil	E-Mail	Hugo.Kayser@nw.ch

Josef Kuster	Telefon Privat	041 610 51 43
Gebr. Kuster AG	Telefon Geschäft	041 619 20 80
Bahnhofplatz 1	Fax	041 619 20 70
6370 Stans	E-Mail	josef.kuster@blumenkuster.ch

Judith Müller-Käslin	Telefon Privat	041 610 98 43
Brillen-Käslin AG	Telefon Geschäft	041 619 09 09
Tellenmattstrasse 6	Fax	041 619 09 00
6370 Stans	E-Mail	kaslin.optik@tic.ch

LR Sepp Niederberger	Telefon Privat	041 610 44 60
Holzbau Niederberger	Telefon Geschäft	041 610 44 60
Allmendstrasse 9	Fax	041 610 66 80
6382 Büren	E-Mail	sepp@holzbau-niederberger.ch

Urs Niederberger	Telefon Privat	041 628 21 57
Gebr. Niederberger AG	Telefon Geschäft	041 628 11 46
Städtlistrasse 29	Fax	041 628 20 16
6383 Dallenwil	E-Mail	gebr.niederberger-ag@bluewin.ch

Leo André Schallberger	Telefon Privat	041 610 68 89
Schallberger Leo AG	Telefon Geschäft	041 618 83 83
Riedenstrasse 40/PF 1056	Fax	041 618 83 84
6371 Oberdorf	E-Mail	leo@schallberger.ch

Sekretariat

Jutta Floria	Telefon/Fax	041 610 76 28
Ürtistrasse 8	Mobile	079 654 88 93
6383 Büren	E-Mail	gewerbe-nw@bluewin.ch

Verbandsorgane

Vertreter Schweizerische Gewerbekammer

Urs Heller, Stanserstrasse 1a, 6374 Buochs

Vertreter Bürgschaftsgenossenschaft für das Gewerbe BGG

René Engelberger, Mitglied der Geschäftsleitung der Nidwaldner Kantonalbank, 6362 Stansstad

Rechnungsrevisoren

Roger Christen, Axa Winterthur, 6370 Stans

Andreas Bünter, Gemeindeverwaltung, 6386 Wolfenschiessen

Mitgliedschaften

15 Berufsverbände mit	263 Mitgliedern
4 örtliche Gewerbevereine mit	324 Mitgliedern
Einzelmitglieder	<u>169</u>

Total Mitgliederbestand **756**

Ehrenmitglieder

Erich Wagner, Brisenstrasse 4, Stans

Dr. Hugo Waser, Seerosenstrasse 20, Stansstad

Hans Reinhard, Sonnenbergstrasse 39, Hergiswil

Willy Slongo, Seestrasse 21, Buochs

Albert von Deschwanden, Seebuchtstrasse 11, Buochs

René Engelberger, Kanalstrasse 2, Stansstad

Nidwaldner Gewerbeverband

Adresse: Ürtistrasse 8, 6382 Büren NW

Homepage: www.gewerbe-nw.ch

E-Mail: gewerbe-nw@bluewin.ch

Vorstandssitzungen Nidwaldner Gewerbeverband

Nationalrat und Ständerat sind ständige Gäste an den Vorstandssitzungen.

Schweizerischer Gewerbeverband

Adresse: Schwarztorstrasse 26, 3001 Bern

Telefon: 031 380 14 14

Telefax: 031 380 14 15

E-Mail: info@sqv-usam.ch

Homepage: www.sqv-usam.ch

Präsident: Nationalrat Edi Engelberger, 6370 Stans

Direktor: Hans-Ulrich Bigler

Organ des Schweizerischen Gewerbeverbandes

Schweizerische Gewerbezeitung (SGZ)

Redaktion: Jürg Zbinden, 3001 Bern

Dem Nidwaldner Gewerbeverband angeschlossene Berufsverbände und örtliche Gewerbevereine

Ob- und Nidwaldner Bäcker- und Konditormeisterverband

Thomas Christen
Bäckerei Konditorei
Aamättli 4
6374 Buochs

Telefon G 041 620 14 77
Fax: 041 620 50 76
E-Mail info@christenbeck.ch

Schweiz.

Baumeisterverband Sektion Unterwalden

Joseph Lustenberger
Montanastrasse 4
6052 Hergiswil

Telefon G 041 632 40 20
Fax 041 632 40 21
E-Mail polibau@bluewin.ch

Elektroverband Zentralschweiz VZEI Sektion Unterwalden

Kaspar Schuler
Stanserstrasse
6362 Stansstad

Telefon G 041 612 06 33
Fax 041 612 06 34
E-Mail elektro.schuler@bluemail.ch

JardinSuisse Zentralschweiz

Max Weber
Weber Gartenbau
Blickensdorferstrasse 2
6312 Steinhausen

Telefon G 041 743 20 80
Fax 041 743 20 81
E-Mail webermax@swissonline.ch

Gastro Nidwalden

Urs Emmenegger
Glasi Restaurant Alder
6052 Hergiswil

Telefon G 041 630 11 45
Fax 041 630 33 69
E-Mail info@adler-hergiswil.ch

Gewerbeverein Beckenried

Markus Waser
Erlen 3
6375 Beckenried

Telefon 041 620 02 65
E-Mail waser.bedachungen.gmbh@bluewin.ch

Gewerbeverein Buochs

Markus Frank
Schützenmatte 3
6374 Buochs

Telefon G 041 624 49 20
Fax 041 624 49 21
E-Mail markus.frank@nkb.ch

Gewerbe Ennetbürgen

Markus Odermatt
Stationsstrasse 4
6373 Ennetbürgen

Telefon G 041 622 14 33
Fax 041 622 14 00
E-Mail elektro.odermatt@bluewin.ch

Gewerbeverein Hergiswil

Anita Deuber
Beauty Institut DONNA
Seestrasse 79
6052 Hergiswil

Telefon G 041 630 30 47
Fax 041 630 30 48
E-Mail donna17@bluewin.ch

Holzbau Schweiz, Sektion Unterwalden

Erich Amstutz
Gebr. Amstutz Holzbau AG
Galgenried
6370 Stans

Telefon G 041 610 27 54
Fax 041 610 91 54
E-Mail erich.amstutz@holzbau-amstutz.ch

Dem Nidwaldner Gewerbeverband angeschlossene Berufsverbände und örtliche Gewerbevereine

Immobilien-Treuhänder-Verband

Verena Kunz
Hübelistr. 17
6020 Emmenbrücke

Telefon G 041 289 63 68

E-Mail svit@welimmo.ch

Kipplastwagenverband Nidwalden

Rene Niederberger
Transport AG
6383 Dallenwil

Telefon G 041 628 17 59

Fax 041 628 17 89

E-Mail r.n.trans@bluewin.ch

Malerunternehmerverband Ob- und Nidwalden

Beat Spiess
Städelgarten 2
6374 Buochs

Telefon G 079 603 55 83

Fax 041 620 63 48

E-Mail malerei.spiess@kfn.ch

Metall-Union Nidwalden

Peter Barmettler
Fahrzeug GmbH
Fadenbrücke 12
6374 Buochs

Telefon G 041 620 67 67

Fax 041 620 67 68

E-Mail pbarmettler@bluewin.ch

Metzgermeisterverband Zentralschweiz

Markus
Roten
Dorfmetzg
Kirchweg 8
6375 Beckenried

Telefon G 041 620 12 94

Fax 041 620 02 94

E-Mail info@dorfmetzg-roten.ch

Spenglermeister- und Installateurverband Unterwalden

Theo Zimmermann
Allmendstrasse 11
6374 Buochs

Telefon G 041 620 36 42

Fax 041 620 47 82

E-Mail zimm.heiz.san@bluewin.ch

Schweiz.Nutzfahrzeugverband (ASTAG)

Urs Gut
Eichli 31
6370 Stans

Telefon G 041 610 11 81

Fax 041 611 11 42

E-Mail gut.trans@bluewin.ch

Schweizerischer Treuhänder-Verband

Sektion Zentralschweiz
Ursula Eiholzer
Landenbergstrasse 4
6002 Luzern

Telefon G 041 368 12 12

Fax: 041 368 13 30

E-Mail info@stv-zentralschweiz.ch

VSSM Sektion Unterwalden

Josef Achermann
Aemättlihof 102
6370 Stans

Telefon G 041 610 61 81

Fax: 041 610 82 86

E-Mail: info@achermann-schreinerei.ch